

PRODUKTIONSCONTROLLING DIGITAL

bei der HUBTEX Maschinenbau GmbH

von Johannes Braun



Bildnachweis: HUBTEX Maschinenbau GmbH

HUBTEX Werkzeugwechselfahrzeuge

Mit modernen Business Intelligence Systemen lassen sich Produktionsdaten so visualisieren, dass Unregelmäßigkeiten auf einen Blick sichtbar werden und Maßnahmen schnell abgeleitet werden können. Die HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG setzt dabei auf das CIM Aachen-Produktionscockpit.

Mit rund 450 Mitarbeitern entwickelt und produziert die im Jahr 1981 gegründete HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG an ihrem Hauptsitz in Fulda spezialgefertigte Flurförderzeuge, Seitenstapler und Sondergeräte für lange, schwere und sperrige Güter. Um einerseits die richtigen Planungs- und Steuerungsentscheidungen in der Produktion kurzfristig treffen zu können und andererseits ein Managementdashboard mit den wichtigsten Kennzahlen aus der Fertigung bereitstellen zu können, wurde 2020 ein BI-System aufgebaut und das CIM Aachen-Produktionscockpit implementiert.

Konzeptionsworkshops als Start für jedes BI-System

In zwei aufeinander aufbauenden Workshops wurde zunächst das Design der Dashboards inklusive aller Visualisierungen konzeptionell gestaltet, wobei die Anwender bei der Gestaltung im Mittelpunkt standen. Da ein BI-Tool

grundsätzlich zahllose Möglichkeiten der Visualisierung bietet, sind hier Kreativität und ein Gefühl für eine ausreichend detaillierte, aber dennoch übersichtliche Darstellung gefragt. Mit Unterstützung der IT-Abteilung und des ERP-Teams wurden daraufhin die notwendigen Daten, die Datenherkunft und die Anforderungen an die Datenbereitstellung abgestimmt. Umso eher ein konkretes Bild der Datenstruktur vorliegt, desto reibungsloser kann die Umsetzung des Cockpits erfolgen.

Termintreue und Qualitätsgrad als zentrale Kennzahlen der Produktion

Im ersten Umsetzungsschritt wurden 5 Dashboards für das Produktionscockpit erstellt. Die wesentlichen Kennzahlen waren dabei Plan- und Ist-Produktionszeiten, der Qualitätsgrad, sowie die interne Termintreue (von Abteilung zu Abteilung) und die Termintreue zum Kunden. Neben der reinen Darstellung globaler Kennzahlen bieten die Dashboards die Möglichkeit, Drill-Downs bis auf einzelne Vorgänge durchzuführen und so die Gründe für Abweichungen in der Produktion zu identifizieren.

„Durch das Produktionscockpit fallen uns Abweichungen sofort auf und wir haben die Möglichkeit kurzfristig die richtigen Maßnahmen zu treffen“, sagt Nikolai Keller, Mitarbeiter

im Team Sonderprojekte und Produktionsoptimierung.

Ausbaustufe 2: der Auftragsmonitor

Um dem Cockpit mehr Gewicht zu geben und eine umfassende Sicht auf die Fertigung zu erhalten, wird in einem aktuellen Projekt ein Auftragsmonitor aufgebaut. Dieser wird als weiteres Dashboard in das Cockpit integriert und lässt Analysen zum aktuellen Auftragsingang sowie zu Planaufträgen zu. Darüber hinaus wird in einer Kapazitätsübersicht über mehrere Ebenen (Unternehmen > Abteilung > Arbeitsplatz) dargestellt, an welcher Stelle es zu Über- und Unterauslastung kommt.



Bildnachweis: HUBTEX Maschinenbau GmbH

HUBTEX Gleis- und Plattformwagen

Das ständige Aufzeigen der Engpässe erlaubt es die richtigen Maßnahmen an der richtigen Stelle zu treffen und Terminverschiebungen zu vermeiden. Das Produktionscockpit trägt damit wesentlich zur erfolgreichen Steuerung der Fertigung bei. Andere Abteilungen bei der HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG sind bereits auf das Cockpit aufmerksam geworden und vom Potential des BI-Tools überzeugt. Der Aufbau weiterer Cockpits in anderen Bereichen lässt das System zu einem Gewinn für das gesamte Unternehmen werden.



"Durch das Produktionscockpit fallen uns Abweichungen sofort auf und wir haben die Möglichkeit, kurzfristig die richtigen Maßnahmen zu treffen" - Nikolai Keller

Bildnachweis: HUBTEX Maschinenbau GmbH

HUBTEX Kommissionierplattform

++ EXPERTEN-FRAGE ++

Was bringen eigentlich..

- 2% mehr OEE*
- 3% mehr Personalproduktivität
- 5% mehr Ausschuss für den EBIT?

Und welche Auswirkungen auf das Ergebnis hat es, wenn solche Varianzen in einem mehrstufigen Bearbeitungsprozess nur auf einer Fertigungsstufe auftreten? Wenn ja, haben Sie vieles richtig gemacht.

Ihr Produktionscontrolling scheint zu funktionieren und Sie sind in der Lage bewusste Entscheidungen unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten zu treffen. Wenn nicht, haben Sie Handlungsbedarf. Sie können nur punk-

tuelle Maßnahmen einleiten, wobei die Transparenz über deren Ergebniswirksamkeit fehlt. Dabei ist es gar nicht schwer mit einer durchgängigen Kennzahlensystematik genau diese Transparenz herzustellen.

Wir von CIM Aachen erarbeiten mit Ihnen Ihren spezifischen Kennzahlenbaum, der alle ergebnisrelevanten Parameter über alle Fertigungsstufen beinhaltet.

Und wenn Sie diese Informationen auf Knopfdruck zur Verfügung haben möchten, bilden wir Ihren Kennzahlenbaum gerne auch in einem Business Intelligence-Cockpit ab. Das ermöglicht Ihnen dann nicht nur einen Überblick über alle Kostenarten sondern bspw. detaillierte Informationen über die Herstellkosten je Fertigungsstufe.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

"Wir erarbeiten mit Ihnen Ihren spezifischen Kennzahlenbaum"
Hendrik Matschke, CIM Aachen



* (overall equipment effectiveness)